

## **Abstract zur Diplomarbeit**

### **Resilienz im Alter**

Beitrag einer dipl. Aktivierungsfachperson HF  
zu den Möglichkeiten zur Unterstützung der Resilienz von Menschen in  
Alters- und Pflegeinstitutionen

**Sylvia Flückiger, AT 17-20**, Eingereicht zur Diplomerreichung als Aktivierungsfachfrau HF an der  
Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Aktivierung

### **Einleitung**

Das Thema Resilienz (psychische Widerstandskraft) wurde in den letzten Jahren in den unterschiedlichsten Bereichen präsenter. Der ursprünglich auf Kinder und Jugendliche gelegte Fokus der Resilienzforschung wurde inzwischen auf die gesamte Lebensspanne ausgeweitet. Die Unterstützung der psychischen Ebene, beziehungsweise der Resilienz im Alters- und Pflegebereich ist ein wichtiger Ansatz. Die zahlreichen Begegnungen im Arbeitsalltag als studierende Aktivierungsfachfrau HF weckten das Interesse zu erfahren, weshalb Menschen teilweise schwere Schicksalsschläge überwinden und aus Krisen sogar gestärkt hervorgehen. Andere dagegen sich nach Rückschlägen kaum erholen und im Leben keinen Sinn mehr sehen.

### **Ziele und Fragestellung**

Ziel dieser Diplomarbeit ist es Möglichkeiten aufzuzeigen, wie eine dipl. Aktivierungsfachperson die Resilienz der Bewohnenden einer Alters- und Pflegeinstitution unterstützen kann.

Dazu galt es die folgende Hauptfragestellung zu beantworten: Wie erkennt eine dipl. Aktivierungsfachperson HF im Dialog die Resilienz ihrer Klientinnen und Klienten?

### **Methodik**

Zur Erarbeitung des Themas ist die Literaturrecherche zentral. Ebenso die Auswahl von Fachpersonen zur Durchführung von Interviews zur weiteren Vertiefung des Fachwissens.

### **Ergebnisse / Resultate**

Aus den oben erwähnten Methoden bilden sich Erkenntnisse aus der Resilienzforschung sowie Ausführungen zur Resilienz im Alter. Auf die Möglichkeiten der Erkennung der Resilienz im Dialog wird eingegangen und die entsprechenden Kompetenzen der dipl. Aktivierungsfachperson HF werden aufgezeigt.

### **Diskussion und Schlussfolgerungen**

Zu den besten Schutzfaktoren zählen eine stabile, unterstützende Beziehung sowie eine optimistische Einstellung. Die Unterstützung der Resilienz der Bewohnenden ist wichtig im Hinblick auf die Stabilisierung der Säule der Leiblichkeit nach Petzold. Eine dipl. Aktivierungsfachperson HF verfügt über die nötigen Kompetenzen zur Unterstützung sowie zur Einschätzung der Resilienz durch gezielte Fragestellung im Dialog.

Burgdorf, 01. Mai 2020